# Beilburger



# Zageblatt.

## (Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

tsblatt der Stadt Beilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

dis Ericheint un jedem Berting und foftet abgeholt monatlich be unferen Anstragern monatlid 70 Big., vierteljührlich burch bie Boft ohne Beftellgelb MRL 2,10.

Feraniworifiger Schriftleiler: 3. B. Albert Pfeiffer, Weilburg. Drud und Ferlag: S. Bipper, G. m. 8. S., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Juferate: bie einspaltige Barmondgeile 15 Pfg. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes 'nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten. Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

St. 174

pedition

9 llhr, lo in **Lihan** 

Duf.

chtigtes

Ditober !

lg befach

ittemage

tbetrieb.

XXXX

**Bbilder** 

iral Soli

if b. 11-8m

ne über bi

-Dentigen

t ber fitun

inghojer

Bront I

enghojen

inghoje:

ar deutic

rener.

et man de

bic Will

jel: 1 114 4

copt.

101. b.

itterfo

n keti

erloren

i. 28.

61

einen

Camstag, Den 28. Juli 1917.

56. Jahrgang.

#### (Rachbrud verboten.)

### Bor einem Jahr.

1 3uli 1946. Starte englifde Angriffe in ber von Bogieres scheiterten, nördlich der Somme Angriffsversuche im Feuer erftickt, im übrigen e Kampstätigkeit eine wesentlich geringere. Die Boche ber Durchbruchsichlacht an ber Comme mar Ende und in ben beiben Frontabichnitten, bein bem nördlichen ber Engländer, murbe mit ter Bahigkeit weitergekampft; trot aller gewal-instrengungen bes Feindes und seiner eine Biertelbetragenben ungeheuren Berlufte umfaßte fein egewinn alles in allem 90 Quadratfilometer, inn bie hauptsache, bag ein strategischer Gewinn, ausnugen ließ, in keiner Weise erreicht murbe. ffen hatten mit ihren mutenben Unftrengungen ochob teinerlei Erfolg, nur bei Lud gelang es nach mehrmaligem Sturm, in die deutschen Stel-einzudringen, sodaß diese nordwärts zurückge-werden mußten; die Tapferkeit der Truppen Linwar über alles Lob erhaben. Bothmer wies olte ruffische Angriffe bei Monafterzysta unter Berluften für ben Gegner ab, ebenfo bie Ofterbei Tlumacz.

3uli 1916. Zwischen Ancrebach und Somme n sich bas feinbliche Feuer zu größter heftigkeit; wieres und Longueval blieben englische Angriffe In ber Racht fand ein neuer Buftangriff ein Marineflugzeuggeschwaber auf die englische le ftatt, die Flottenflugpuntte Grimsby und Im-am, Bahnanlagen und Induftriewerte an vet-men andern Orten wurden erfolgreich nit Bomben ein Leuchtturm an ber humbermiindung murbe tet; alle Luftschiffe teheten unbeschäbigt zurück. ften wies die Heeresgruppe hindenburg die Ruffen inberschreitung der Dina zurück. Bahnanlagen Eruppe Prinz Leopold von Bayern wurden d mit Bomben belegt, bei Strobowa brach ein Er Angriff restlos im Feuer zusammen; bie Anauf die Heeresgruppe Linfingen nahmen an Aus-g und Stärte noch zu, sie erstrecken sich auf die kront am Stochod nordöstlich von Kowel bis bon Bereftecgfo und brachen unter ungeheuren en Berluften gufammen, an einzelnen Stellen fam Rahkampf. Rachts murbe bie langft beabsichtigte ahme ber beutschen Truppen aus bem nach Often ngenben Stochob-Bogen unbeläftigt vom Gegner führt. In Wolhynien und Oftgaligien bauerten eren Schlachten unvermindert heftig an, nament-Rolomea und Bucgacz wurde erbittert gefampft, icheiterten alle feinbliden Anftrengungen unter Berluften für bie Ruffen.

## Der Arieg. Tagesbericht der oberften Beeresleitung.

Großes Bauptquartier, 27. Juli. (2B. I. B. Amilich.) Befilider Ariegsfdauplah.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Die Artillerieschlacht in Flanbern blieb unter bem Einfluß ungunftiger Sicht geftern vorübergebend fcwach. Abends fteigerte fie fich wieber gu außerfter Beftigfeit. Erneute gewaltsame Ertunbungen ber Engländer icheiterten überall in unferer Abmehrgone.

3m Artois lebte nachmittags bie Feuertätigfeit überall auf. Nachts murben an ber gangen Front Borftoge feindlicher Auftlärungsabteilungen abgewiefen.

Bei Sonnecourt, norblich von St. Quentin, brachten württembergifche Stoftrupps eine große gahl von Englanbern von einem Einbruch in bie feinbliche Stellung

heerengruppe Deutscher Rronpring.

Um Chemin-bes-Dames, füblich von Milles und beim Behöft hurtebife, ebenfo am hochberg in ber Beftdampagne führten die Frangofen verluftreiche und erfolglofe Gegenangriffe. Die Gefangenengahl und Beute haben fich febr vermehrt. Um Abichnitt von Milles ftieg fie auf fiber 1450 Mann, 16 Dafdinengewehre und 70 Schnellabegemehre.

Oftlich ber Suippes fielen bei einem fiberfall gegen feinbliche Grabftude gahlreiche frangofifche Gefangene in unfere Sanb.

Deffliger Ariegsfdauplah.

heeresfront bes Generalfeldmarichalls Pringen Beopolb von Bagern.

heeresgruppe bes Generaloberften von Bohm Ermolli. In erbittertem Ringen, bem Seine Majeftat ber Raifer auf bem Schlachtfelbe beimohnte, erweiterten unfere Divifionen bei Tarnopol burch fraftvolle Angriffe ben fcon fürglich erftrittenen Brudentopf auf bem Oftufer

bes Gereth.

Weiter füblich wurde trot hartnädigen Wiberftanbes ber Ruffen, die ohne jede Rudficht Taufende um Taufenbe in bichten Saufen in unfer vernichtenbes Geuer trieben, ber Bnicena- und Sereth libergang von Trambowla bis Ctomorocze erfampft.

Beiberfeits bes Dnjeftr find wir in ichnellem Borbringen.

Rolomea murbe von bagrifden und öfterreichifchungarifden Truppen genommen.

heeresfront bes Generaloberft Erghergog Jofef.

3m Rorbteil ber Balbfarpathen brangen unfere Urmeeforps bem gegen ben Bruth gurudweichenben Weinbe nach.

In ben Bergen öftlich bes Bedens von Regbioafarbelt entspannten fich gestern neue Rämpfe. Wir überließen bem Begner bas Zal von Goveja bis gum Dberlauf ber Butna.

> Beeresgruppe bes Generalfelbmaricalls von Madenfen.

Die Befechtstätigfeit am unteren Gereih mar geringer als in ben Bortagen.

Mazedonifde Front.

Michts Renes.

Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

### Bur Kriegslage.

Die Erfolge an Der Dit: und Weftfront.

Berlin, 26. Juli. (B. T. B. Nichtamtlich.) Der strategische Meisterstoß in Oftgalizien zelfigte auch am 25. Juli einen bebeutenben Gelanbegewinn und militärisch außerft michtige Borteile. Der heftige, teilmeife außerorbentlich erbitterte Widerstand, den rasch herangesihrte russische Berdande und starke Nachhuten an den ver-schiedenen Abschnitten leisteten, so östlich und südlich von Tarnopol und nördlich von Buczacz, vermochte den Borfturm unferer fiegreichen Divifionen nicht gu bemmen. Die Ruffen murben an allen Bunften mit frifdem Angrissgeist zurückgeworsen, ihre Berbande bezimiert und zersprengt. Unsere Flieger trugen abermals wesent-lich zu den Erfolgen des 25. bei. Zwischen Tarnopol und Trembowla stießen wir östlich des Sereth zehn Kilometer tief vor. Rach Silden und Sildoften erreichten wir die Linie Laskowce—Buczacz—Koropiec - Ottynia— Delatyn—Nikuliczyn und erzielten damit schon eine beträchtliche Berklirzung unferer Front. Auf ber gangen 250 Kilometer langen Front find wir in einer burch-schnittlichen Tiefe von 60 Kilometern vorgerucht. Endlose Buge Trains, Munitionstolonnen und Geschütze brangen Tag und Racht vorwarts. Mit ber Einnahme bes Städtchens Mifulicann bicht nörblich ber Jablonica Baghöhe und von Delatyn an der Bahnstrede Nadworna— Kolomea ift die außerordentlich wichtige Paß-Straße, die Ungarn mit Galizien verdindet, wiederum in unserer

## Die Briefe der Prinzellin.

Bon & Bh. Oppenheim.

(Radbrad uerbaim.)

(Fortfetjung.)

tebert verzog das Gesicht zu einem Ausdruck des

s ist taum glaublich, bis zu welchem Grad von indeit die Habgier einen Menschen treiben fann,"
er. "Wir tun also jedenfalls gut, auch vor diesem n auf ber Sut gu fein ?" eing nidte.

bat sich anfangs febr an mich herangemacht,"
"Aber er wurde mir so unerträglich, daß ich ihn nand abwimmelte. Sicherlich beehrte er mich mit bejonderen Sag, denn er vermutet, daß ich ibm Eren geben fonnte und fie nur nicht geben will."

bat Sie porbin um Ihre Bundesgenoffenichaft," Gie miffen nun, um was es sich handelt. Wollen mir Ihren Beistand zusagen, wollen Sie mit mir so ils möglich nach Berlin reisen, die weitere Auftlärung miten Angelegenheit in die Hand zu nehmen?" Son Hergen gern!" erwiderte Seing. "Ift es boch meine Ungelegenheit, der ich ba gu dienen ge-

itbert verftand Being, und mit festem Drud umfing er

nd des neu gewonnenen Freundes.

Rein Schwefterchen hat mir fo allerlet verraten, in icherzendem Ton, aber voll warmer herglichtelt. falls murbe ich Gie für den beneidenswerteften ichen halten, wenn es Ihnen gelänge, sich dieses ben Besitztums zu versichern. Margot ist das beste beilte Geschöpschen unter der Sonne, und sie verses wahrlich, daß ein reiches und volles Glud für all'eid und all' die Sorgen entschädigt, die sie um anderer auf ihre zarten Schultern genommen hat." 30. Rapitel.

Bie auf ftillichweigende Uebereinfunft war mabrend ber Mittagstafel auf Schlof Buchberg gerade von dem, was die Tifchgenoffen naturgemäß am meiften beichäftigen mußte, mit teiner Gilbe die Rede gewejen.

Burde icon durch die Gegenwart der Gesellichafterin und des servierenden Dieners eine Besprechung von Lingelegenheiten, deren Kenntnis aus den allertriftigften Gründen nicht über ben Kreis ber unmittelbar Beteiligten binausdringen durfte, unmöglich gemacht, so mochte wohl für die Bahl der Gesprächsstoffe vielleicht in nicht geringerem Waße der Bunsch der Prinzessin bestimmend sein, wenigstens für die Dauer einer slüchtigen Stunde das Glück des heutigen Tages gang ungetrübt gu genlegen.

Für die Dauer Diefer einen Stunde menigftens follte fein hählicher Schatten störend zwischen fie und den teuren Mann treten durfen, sie wollte dem Alang seiner Stimme lauschen, wollte die Bonne seiner Rabe empfinden, ohne in jedem Augenblick an die namenlosen Leiden der Bergangenheit, an die dufteren Birrniffe der Gegenwart und an die brobenden Befahren der Butunft erinnert zu merden. Und Margot, die mit dem Feingefühl einer nabegu ichmarmerifchen Liebe alles zu erraten ichien, was im herzen ber Freundin vorging, mar mit echt weiblicher Beschicklichteit bemuht, diefem verichwiegenen Buniche ber ichwer ge-pruften Frau Erfüllung ju verichaffen.

Sie veranlagte ihren Bruber, von feinen Erlebniffen

auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz zu erzählen, und sie wußte taltvoll jedesmal noch zur rechten Zeit einzugreisen, wenn die Möglichkeit auftauchte, daß das Gespräch eine bedenkliche Wendung nehmen könnte, Deinz durste sich solle des ausmerksamen Jauer des Mahles auf die Rolle des ausmerksamen Zuhörers beichränken, und es siel ihm wahrhaftig nicht sower, sich mit diefer Rolle abzufinden, benn auch ohne bie vergeihliche Boreingenommenheit bes Berliebten murde er von Unfang an unter bem Ginfluß der Empfindung geftanden haben, daß es brei ebenfo ungewöhnliche als ausgezeichnete Menschen feien, beren Borten er bier laufchen burite. Die Berjon der Bringeffin erfüllte ihn mit immer größerer Soch-

achtung und aufrichtiger Berehrung; dem Bruder ber Beliebten aber hatte er in ber Stille feines hergens langit alles abgebeten, was er jemals an Migtrauen ober leifer Abneigung gegen ihn empfunden. Go wie er ihn jest por sich sah, von natürlichster, ungeheuchelter Bescheiben-heit und Schlichtheit und doch zugleich in der rubigen Sicher-heit des sest in sich selft ruhenden Mannes, der sich seines Wertes burchaus bewußt ift, in jedem Wort wie in jeder Befte ber Solbat und ber Ebelmann, gleich weit entfernt von eitler Ruhmredigfeit wie von affettiertem Berftedfpiel mit dem eigenen Berdienst, glaubte er nie einen voll-tommeneren Typus des echten Aristotraten kennen gelernt zu haben. Und er sagte sich, daß es wahrlich eines Opsers wert sei, dieses Mannes Freundschaft zu gewinnen.

Ueber die Beziehungen zwifchen Berbert und der Bringeffin tonnte er fich nach dem Boraufgegangenen ja faum einer Täuschung hingeben,' und es war nur danach angetan, seine Achtung vor dem ehemaligen Offizier zu erhöhen, daß er während der ganzen Dauer des Mahles durch tein unüberlegtes Wott, durch teinen unbewachten Blid die Ratur seiner Empfindungen verriet. Auch der fcharffte und argwöhnischfte Beobachter murbe in feinem Benehmen gegen die Brinzessin nichts anderes entdedt haben, als die respettvolle Hösslichkeit und Ritterlichkeit des Beltmannes und Kavaliers, und weder die Gesellschafterin noch der Diener tonnten in diefem herrn herbert mehr vermuten als bas, wofür er ihnen nach feinem eigenen Willen noch immer gelten follte, nämlich für einen entfernten Berwandten bes Frauleins von Behringen, ben fein Beg zufällig in Dieje Gegend geführt hatte und ber von der Grafin barum felbstverfmindlich ber Ehre einer Einladung gewürdigt worben war.

Much barin, baß fich die Dame des haufes nach aufgehobener Tafel freundlich erbot, dem Baft bie im Schloffe aufbewahrte und von allen Rennern als fehr toftbar geschötzte Waffensammlung zu zeigen, war gemiß nichts Auffälliges, zumol sie sich gleichzeuig an Fraulein Achtmann mit ber Bitte wandte, ihnen dabei Gesellichaft zu leisten. Und nur Heinz und Margot errieten, daß die Brinzessin ihnen bamit bie Doglichfeit einer ungeftorten Musiprache hatte verichaffen wollen.

Band. Weiter füblich murbe bie bas Cyarny-Czeremoja-Tal beherrschende Stepansti Bobe ben Ruffen entriffen. Der Bormarich bleibt in lebhaftem Fluß. Beiberfeits bes Trotus-Tales, fowie auf ber Sufita-Tal-Sperre mar das feindliche Artilleriefeuer heftig, ebenfo an ber rumanifchen Front in ber Dobrubicha und von ber Donau bis jum Rimnic. Dehrfach murben vorfühlende feinbliche Erfunbungsabteilungen abgewiesen. Während unsere Truppen in Oftgaligien Schulter an Schulter mit unferen tapferen Berbundeten bie Trummer ber gefchlagenen ruffischen Urmeen por fich ber treiben, bolten unfere unermublichen Sturmabteilungen, Bataillone und Regimenter am 25. Juli an ber Beftfront wie an ben Bortagen gu rafchen, empfindlichen Schlägen aus, entriffen ben Englandern und Frangofen wichtige Stellungsteile und machten reiche Beute und über 1200 Befangene. Eine weitere Anzahl frangösischer Gefangener erlag bem feindlichen Artilleriefeuer. Unfere Gegenwirkung steigerte fich an der Weststrout im Juli wesentlich. Im ganzen wurden in biefem Monat vom 1. bis 25. von unferen Truppen an Gefangenen über 6000 Mann und gegen 150 Offiziere eingebracht, mahrend die Frangofen in Diefem Beitraum nur gegen 500 und bie Englander nicht mehr als 280 meiben tonnten. In Flanbern wlitete auch am 25. Juli Die erbitterte Artilleriefchlacht weiter, die man bie gewaltigfte biefes Rrieges nennen tann. Un verfchiebenen Buntten eingebrungene ftarte feinbliche Patrouillen wurden verlufteich burch Begenftoge geworfen, wobei wir Befangene gurudbehielten. Mm 25. Juli um 6 Uhr morgens auftauchenbe gablreiche leichte Geeftreitfrafte bes Feinbes murben ebenfo wie die abends auftretenben burch unfere Ruftenbatterien und Torpeboboote vertrieben. Wie an ben Bortagen waren unfere Flieger im Beften unermiblich tätig. Un ber lothringischen Front murben die Berte von Bompen in ber Racht gum 25. Juli mit ausgezeichneter Wirfung von unferen Berftorungsgeschwadern bombarbiert. Um 25. Juli maren Die Werte nicht mehr im Betrieb.

Scheidemann fiber Deutschlands Jufunft. Berlin, 27. Juli. (E. II.) In einer von ber Be- girksorganisation Groß-Berlins ber sozialbemofratischen Bartet einberufenen Berfammlung fprach geftern abend Reichstageabgeordneter Scheidemann por vielen Taufenben von Berfonen über Deutschlands Bufunft. Unfer Rriegsziel ift, Die Gicherung ber Butunft bes beutschen Bolfes; mas barüber hinausgeht, lehnen wir ab. Deutich-Iande Freiheit und Europas Frieden ift unfer Biel. Die Mufgabe ift fcmer, aber zwei Stufen find icon erftiegen, bie Wahlrechis Botichaft und bie Friedenstesolution. In ber berühmten Ausschußstung bes Reichstages fiegte bie Bernunft, Bethmann-hollmeg war unschliffig, er fampfte mit Bebenten und tam barilber ju Fall. Unmöglich ift, bag ibm jemand folgen tonnte, ber weiter nach rechts ging, wie er. Der Weg ber Entwicklung geht nach links. Mit bem Rriegszielprogramm hat ber Reidistag in ble außere Politit eingegriffen. Der Beichluß bebeutet eine Rieberlage ber beutschen Unnezioniften, biefer Bereführer und Berberber Deutschlands. In ber Praris ziehen fie ben Rrieg in bie Lange. (Stürmifcher Beifall) Die Abredmung wird gründlich fein. Alle Baffenerfolge führen nicht jum Frieden, folange bas Ausland glaubt, Deutschland wolle andere Bolter vergewaltigen. Die Rieberlage ber Ruffen tann vielleicht bagu beitragen, ben Rrieg ichneller gu beenbigen, aber man barf nicht wieder von einem Conberfrieden fprechen. Wir haben tiefes Mitgefühl mit bem ruffischen Bolle, wir wünschen nicht, daß bas Wert ber ruffischen Revolution gu Grunde geht. Scheibemann befprach bann bie Saltung ber Maximaliften, benen jest vorgeworfen werbe, baß fie Schuld an ber Rieberlage hatten. Die Magi-maliften find Fanatifer, Die bas Befte wollen, aber bas Unglud bes Landes bewirft haben. (Das follte fich herr Scheibemann gur Warnung bienen laffen. D. Schritttg.) Es ift traurig, bag beutiche Sozialiften gegen frangofifche Sogialiften fchießen milffen, in Rugland aber ichießen ruffische Sozialisten gegen ruffische Sozialisten!

Wir muffen auf anberem Wege gur Demofratifierung Erschütterungen wie in Rugland wollen Scheibemann verteibigte bann bie Buwir nicht. fammentunft mit bem Raifer gegen bie Angriffe ber Unabhängigen. Wir find Sogialiften, aber feine Rüpel. Wenn uns jemand höflich einlädt, haben wir feinen Unlag, wie ein Bulutaffer zu antworten. (Beifall.) Das wichtigfte ift, wie tommen wir jum Frieden? Da fete ich meine hoffnung auf die ruffifchen Sozialiften, nicht auf die Maximaliften, fonbern auf die regierenben Sozialiften. Rugland braucht ben Frieben bringenb. Wenn Rugland ben Frieben will, fo braucht es nicht weiter jum fampfen, um Belgien und Frant-reich vor Bergewaltigungen ju ichützen benn folche Plane befteben bei uns nicht!

Buftande im ruffifden Seere. Berlin, 26. Juli. (28. B. Richtamtlich.) Deutsche Mittampfer berichten von ber oftgaligifchen Front: Bei vorfichtiger Bewertung ber Gefangenenausfagen gewinnt man ben Einbrud, bag, von ber heroifden Tapferteit einzeiner Truppenteile abgesehen, bie Daffe bes ruffifchen Beeres gerfett ift. Die Leute ertiaren unummunden, daß man fie an bie Entente vertauft habe. Bezeichnend fitr ihre Stimmung ift die von vielen verbreitete Radricht, bag Rerenfti und Bruffilom abgefest und im Gefängnis feien. Das Ausfehen und bie Ausrüftung ber Ruffen ift lange nicht fo gut wie früher. Die Musruftung ift größtenteils von der Entente, por allem von England geliefert. Bei Rupczynce trafen wir Gefangene von ber erften polnifchen Divifion, Die ftart antiruffifch gefinnt finb. Die Ungehörigen ber polnifchen Divifion entfernten fich felbftandig. Gie tragen bie ruffifche Rontarde und ben polnischen Abler an ber Mithe. Man versuchte vergeblich, die erfte polnische Divifion eingufegen. Gie murbe lange hinter ber Front hin- und hergeschoben. Als man fie in ben Rampf flihren wollte, löfte fie fich auf und lief zum Tell über, bie andern befertierten. Die Mannichaften biefer Divifion erklärten, baß fie felbständig ihre Offiziere ernennen und bag bie Difigiere, die fich unbeliebt machen, abgefest werben. Auch bei ben ruffischen Truppen icheint bas eine Beit lang tamerabicaftliche Berhaltnis zwifchen Mannichaften und Offizieren fehr ichlecht geworben zu fein. Die Offigiere zeigen vielfach Ungft por ben eigenen Leuten.

#### Die Einnahme von Tarnovol.

Der Rriegsberichterftatter ber "Frift. 8tg." tele-grophiert von ber Galigifden Front, 24. Juli. Gewaltige Stürme fegen über Oftgaligien babin, Sonnenichein wechselt mit heftigen Regenschauern. Schon bie große Reichsftrage Lemberg-Tarnopol ift in unglaublich schlechtem Buftand und gleicht mit ihren tiefen Furchen, Löchern und Riffen mehr einem Aderfelb als einer Strafe. Roch trauriger ift es um die Rebenftrage bestellt, aber trogbem geht ber Bormarfc flott voran. Der unermüblidje Drang nad vorwärts, ber Führung wie Truppe befeelt, überwindet alle Binberniffe und alle Anftrengungen, zu benen in biefen feuchtfalten Rächten nicht gulett bas Bimafieren von Menfchen und Bferben gehort, werber willig ertragen. Für Die Menschen finden fich ichon neue Rartoffeln, für Die Bferbe gibt es Grünfutter. Bahllofe Lafrautos, beren Fahrer auch gewaltige Leiftungen vollbringen, und bas Ihre jum Gelingen bes Gangen beitragen, bringen Munition und Berpflegung nach. Schon tommen bie Bahnlinien wieber in Betrieb. Derweilen geben bie Landeseinwohner rubig ihrer Tatigfeit nach; Die Ernte ift in vollem Gang, auf vor wenigen Stunden ge-nommenen Sohen weibet ichon friedlich das Bieb. So-weit ich bis jest feststellen konnte, haben bie Ruffen beim Ridgug felbft bie Bevolferung wenig beläftigt. Dur wenige Leute find meggeschleppt worben ober jum Teil auch aus politifchen Grunden felbft freiwillig gegangen. Rur bie jum Schangen und Stragenbau verwenbeten Bivilarbeiterfompagnien find gurudgenommen

worben. Im fibrigen ift alles fo fcnell gege die Ruffen gar feine Beit hatten, fich um bie 9 gu fummern. Aber ihr fruberes Benehmen und Rauben, bort man aber faft nur Un felbft bei ben Beuten, Die gumeift feine Bolen Ruthenen sind. Ich sprach heute in dem ebe uns eroberten Dorfe Oftrow sublich Tarnopol unterten Beiftlichen, der zwei Jahre in rufflich fangenschaft in Sibirien gelebt hat und erst nach Bemühungen feiner Borgefetten am letten gurlidtehrte. Er ift wie alle Landeseinwohner a Ruffen ichlecht zu iprechen. "Sie ftahlen wie bie und niemand tonnte Recht finben."

Schon am Tage nach Beginn unferes Angriffs bebei ben Ruffen in Tarnopol große Aufregung fprach fcon bamals . von bem Busammenbre gangen Front, und bie abgiehenden Ruffen Itel tennen, bag fie garnicht fo ungern nach Raflan rudfehrten. Der gewöhnliche Mann, eben mit Rerensti überrebet, baß eine fiegreiche Diffenfior land ben Frieden bringe, glaubte jest eben fo ich-bie friedenbringenbe Wucht ber Rieberlage. "Bir nach Riem und bann gibts Frieden," fagten bie beim Abgug und nahmen gum Anbenten Pferbe, Se

und Rleinvieh mit.

Ingwischen geben bie Operationen ihren fe Bang weiter. Ich fann von meiner Division, augeteilt bin, nicht bie Wirfung bes galigifchen bruchs auf die Front hinab gu ben Rorpathen bliden, fonbern nur von ber Entwidlung ber um Tarnopol berichten. Sier tamen ichon gelten aus der Richtung Raftasom gegen Mituliner bringenben Truppentorper ohne größere Rampfe letitgenannten Dorfe über ben Gereth, fanben bann in bem Geftrupp und Gebuich bes weit vorgelagertem Wieltiwalbes fräftigen Widerstand, i Aberwindung viel Zeit kostete. Gegen Abend sie heute die Bahn von Tarnopol nach Tremben reicht. Weiter nordmarts hat ber Ruffe icon bei Oftrom bie ben Gereth überschreitenbe Gife brude gesprengt und die Stragenbrude angegunge auch bie Brude von Berezowifa ungangbar e In ber Racht erfundeten hier Die Truppen bas 6 verfchiebene Leutnants fdmammen über ben bier 30 Meter breiten Flug und brachten mertvolle fundungen mit. Als die weiter fiblich über ben tommenben Berbande and überwindung bes Biellin nach Rorben heraufdrohten, raumte ber Ruffe 0 fo baß auch auf diefem Teil bes Gereth ber gu gang bewertstelligt merben tonnte. Die Ramacion murben genommen, die Rord-Silbeifenbahn am nach Diten gu erreicht. Dem weiteren Dud Tarnopol gu festen bann aber bie Ruffen Widerftand entgegen. Gine neu herangeschaffte und neue Artiflerie namentlich aber febr Maichinengewehre, machten fich bemertbar. gegen 5 Uhr über eine bom Belidentrain in fnan Stunde gebaute Bontonbriide tam, griffen Dftrom unfere Schugenlinien gerabe bie Boben ber Bahlta an und brangten gur Bahn por. ftrahlend ftanben in bem ichon 1915 arg Oftrom Danner und Frauen auf ben Strage begrüßten bie Truppen, wie fie ichon am Morgo Leutnant und feine brei Dann fo freundlich nommen und gaftlich bewirtet hatten, bie ub Sereth fomammen und in Strümpfen und un Sals gebundenen Sofen teinen febr militacifa brud machten. Die Ruffen ftreuten unentmes gangen Tag bas Sintergelande ab und hielten ben Soben hinter Tarnopol mit befonberer Bit

25. Juli, morgens 7 Die Rampfe mogten bin und ber, und mo mal gurud mußten, und bann wieder portamen. wir wieberholt unfere Bermunbeten von ben mit Bajonetten erftochen ober mit Rolben et Das erregte natürlich bie But unferer Beute

Nach folder Aussprache verlangte es den jungen Schriftiteller benn auch mehr als je, und es war fo viel verehrungsvolle Dantbarteit in der Art, wie er vor dem Berlaffen des Speisejaales die Hand der Pringessin an feine Lippen führte, daß Frau Marias icones, ernftes Geficht ür einen Moment von einem faft ichelmifchen Sacheln bes Berftandniffes erhellt murbe.

Unter leicht gefundenem Bormande batte Margot ben Freund in das ebenfalls nach dem Bart hinaus gelegene Meine Frühftudszimmer geführt, in bem fie nach ihrer Ueberzeugung weniger als in irgendeinem anderen Raume bes Schloffes eine unzeitige lieberrafchung ober Unterbrechung au fürchten hatten. Und hier endlich fand er die lang er-fehnte Möglichfeit, fie wegen seines torichten Benehmens vom heutigen Bormittag um Bergeihung zu bitten. "Ich habe gehandelt wie ein Rnabe," befannte er frei-

mutig, "aber wenn ich Strafe bafür verdient habe, fo ift fie mir wahrhaftig faft allzu graufam zuteil geworben. Gelbft meinem Tobfeind mochte ich nicht die Salfte ber Qualen gonnen, die ich habe ausftehen muffen."

"Und doch warft du fo fchnell bereit, mich aufzugeben, ohne es auf irgendwelchen Kampf mit bem vermeinilichen Mebenbuhler antommen zu laffen ?" fragte Margot lachelnd. Beugne es nicht! 3ch weiß, daß mein Bruder dich nicht mehr in Buchberg gefunden haben wurde, wenn er nur um eine Biertelftunde fpater gefommen mare.

"Ach, ich wußte ja faum noch, was ich tat. fammenbruch meiner hoffnungen war ein gar gu fürchterlicher gewesen. Ratürlich hatte ich zuerft feinen anderen Gedanten, als den der ichredlichsten Bergeltung an bem Rauber meines Gludes. Aber is all meine milben Rachephantafien hinein flang bas Echo des Jubelrufes, mit bem bu ihn begruft hatteft. 3ch fah immer wieder bein glüchtrahlendes Besicht por mir und beine leuchtenden Mugen. Woher hatte ich ba noch den Mut und die Kraft nehmen follen, meine Sand gegen den zu erheben, dem das Mufjauchzen beiner Seele gegolten? Bar es benn nicht mein einziges Berlangen gewejen, dich gludlich zu machen ? Und hatte ich nicht vor meinem eigenen Bewiffen als ein erbarmlicher, felbitfüchtiger Lügner bageftanden, wenn ich jest, ba ftatt meiner ein anderer bir bas Blud gebracht,

plöglich die Rolle des feindseligen Berftorers übernommen Rein, wenn es auch sicherlich nichts weniger als Liebe mar, mas ich für ihn empfand, por meiner Rache mare er unter allen Umftanden ficher gemejen - um beinetwillen, Margot - und um ber unermeglichen Liebe willen, die ich dir bis an das Ende meiner Tage bemahrt

Sie ließ den Ropf an feine Schulter finten und erhob

die feuchtschimmernden Augen zu ihm auf. "Das war viel mehr Grofmut, du Lieber, als ich es um bich verdient habe. Aber ift es nicht feltfam, bag ich faft diefelben Borte einft aus dem Munde des Mannes gehort habe, ben bu jest um meinetwillen gu ichonen gebachteft?"

"Aus dem Munde deines Bruders, Margot?" Ja. Und nachdem mich die Pringeffin bevollmächtigt hat, dir alles zu erzählen, wird auch er mir es verzeihen, wenn ich bich einen Einblid in die Schidfale der beiden Menichen tun laffe, die meinem Bergen bier auf Erben am nächften fteben."

So tomme ich also doch erft nach ihnen ?" fragte er mit sanftem Borwurf. "Freilich, ich habe wohl tein Recht, einen besseren Platz zu verlangen."

Margot umschlang seinen Nacken und bot ihm freiwillig ihre schwellenden Lippen.

"Das war garstig gesprochen," sagte sie, als er sie wieder freigab. "Und du weißt sehr wohl, daß sich mit nichts anderem vergleichen läßt, was ich für dich emp-

"Benn es fo ift, Margot, wenn unfere Liebe auch bir bas höchste und berrlichste auf Erden ift, tannft bu es dann wirtlich über bich gewinnen, mich noch langer in Diefer marternben Ungewißheit über unfere Bufunft gu laffen? Ich will dich nicht qualen, gewiß nicht! Aber du mußt doch ein wenig Mitfeid haben mit dem Zustand. in dem ich mich bennde. Wenn unjerer Bereinigung ein Sindernis entgegensteht, das ich noch nicht tenne - wohl. fo lag mich erfahren, wie es ausfieht und welchen Ramen es bat. Ich fühle mich ftart genug, alles aus bem Bege gu raumen, was uns trennen will, aber ich bin nicht

ftart genug, mich wochen- und monatelang beftandig befurcht und hoffnung bin und her werfen gu laffe gerreibt meine Rerven und bringt mich dem B nahe.

Aber es geschieht boch nur beinetwegen, Seins ich das ,3a' nicht aussprechen will, das dich mit fom reigbaren Banden an mich feffeln wurde. Glaub benn, daß es mir leicht fällt, mich bir ju perme 3ft dir nie die Bermutung gefommen, daß meine in diefen letten Tagen noch harter und noch fcmel geweien fein tonnten als die beinigen? Bare die Stimme meines Bergens, die ich befragen mußte ich würde über die Antwort wahrhaftig nicht land Ungewissen sein. Aber ich darf nicht bloß an mich de mein geliebter Freund! Es wäre schlecht, und es nicht einmal flug. Denn auch die hochfte irbifcht feligkeit ift gu teuer begablt, wenn fie mit einer gerfto Bufunft und mit einem Leben voll bitterfter Reue !! merden muß.

"Und meffen Butunft follte bier auf dem Spielt !

Margot — die meinige etwa ?"
"Ja, Liebster! Golange dies drohende Berhangnis einer unbeilvollen Betterwolfe über meinem Saupte bin ich das Madden nicht, deffen ungewiffes Los bem beinigen verfnupfen burfteft. Berade meil fchaffender Rünftler mitten in der Deffentlichfeit ftet weil viele taufend Mugen erwartungsvoll auf bich find, mußt du beinen Ramen rein und beinen Ght fledenlos erhalten. Die würde ich mir es verzeiben wenn bein junger Ruhm durch mich guichanden und wenn die burd mid der Beg abgeichnitten au jener Sobe, die gu er eichen bu burch bem wie burch beinen Charafter ferufen biff.

(Fortfehung folgt.)

n fich bie gegen Abend frifch einfegenben Rampfe ! purchbruchsichlacht bisher. Die Ruffen führten enoften Berftartungen beran, Die einen Begenin Richtung auf Oftrow. Buginow gegen unfere geben begriffenen Bataillone mochten. Gegen mete bie neuen Rerenstiffden Sturmbataillone Menge roter Fahnen in biden Saufen an, fie natürlich zusammengeschoffen. Artillerie fuhr em Felbe auf und hielt auf 500 Deter in Die genben Maffen. Rach turger Beit war ber im überfat. Nachdem diefer lette Berfuch, Tarnopol m. miglungen war, ging heute beim Morgen-n unsere Linie in breiter Front vor. Die hohen und öftlich murben gefäubert und 20 Minuten Ilbr maschierten bie erften beutschen Truppen ohne amb gu finden in Tarnopol ein. Nur im Morben ant an ber Biegelei gab es noch fleinere Rampfe. ift bie Stadt, Die feit Berbft 1914 in ruffifder mar, entfeht, bie Sauptftabt bes pobolifchen wieber öfterreichifch. Unfere Berlufte maren ligfeit ber Rampfe entiprechend ichmerer als in belofen Tagen bes erften Bormariches. Gerabeenlich aber find geftern abend bie blutigften Berer Ruffen gewesen.

the

n This

ner au

o idea

chen 2

athen

ultinge

impie

HIGHT.

emb !

mbon

as Go

r Sin

fte D

n

rajes

lid

timegt

en fil

00 #

ten, t

eint Glaub

ermei

chmethiare es tüfte es t langi nich dis nich dis pische si gerstäre

ens pr

ngnisipte for gos de frehlt ich ger Ehrer

#### Chrentafel.

ifes Durchhaften. Um 18. Marg 1915 mußte figier Ludwig Stuppy von einem baneifchen eine Regiment, aus Queibersbach, Beg. homburg, nen Beuten, als bas frangofische Trommelfeuer ben nicht bombenficheren Unterftand verlaffen einen Stollen geben. Durch eine ichmete Braurbe ber Eingang gu biefem gufammengefchlagen. begannen die barin befindlichen Beute mit bem iden bes Ausganges. Alls fie ben Stollen verwollten, stießen sie auf die Franzosen, die in-en schon bas Grabenftud besetzt hatten. Es entfid ein furger Rampf, Stuppy erfcof babei einen en, bie Befagung mußte fich por ber fibermacht ieben. hauptmann R., ber gleichfalls in bem mar, ließ nun ben Stollen burch Stuppy ab. Bunadft forberten die Frangofen bie Befagung ongabe auf. Das Zusammenschießen eines ihrer war die Antwort. Run entwidelte fich ein Bengstampf. Die Frangofen ichoffen mit Mafchinen. un die Barritade zusammen und versuchten, bas urch Handgeanaten und Stintbomben auszu-m. Dadurch, daß Stuppy erneut Sandsade eingelang ihnen ihr Borhaben nicht. Berichiebentlich fie in ben Stollen einzubringen, doch murben fie fein mobigezieltes und erfolgreiches Feuer immer pertrieben. Go vergingen in ununterbrochenem 2 Tage. Um britten Tage versuchte bie Stollenig unter Leitung von Sauptmann R. einen Ausoch mußte fie fich por ber feindlichen Abermacht in ben Stollen gurlidziehen. Run galt es auf anberen Ausweg zu finnen, ba bie Lebensmittel, ichlich Waffer, bereits am ersten Tage gu Enbe m waren und man bem ficheren hungertobe ent-In unermüblicher Arbeit murbe ein Loch von bes Stollens aus nach ber Erboberfläche ge-Aber biefer ungeheuren Unftrengung vergingen 15 zwei Tage, Die Lage murbe fritischer. Gines ber Befagung hatte fich ichon beinahe völlige fung bes Rörpers und Beiftes bemächtigt. Es ur noch ben einen Ausweg, auf Tob und Leben Drung aus bem neugeschaffenen Loch zu wagen. nutige Tat gelang. 3 Mann der Befatzung (darunter 19) sprangen am hellen Tage aus dem Loch heraus bas freie Belande in unferen Graben. Stuppy erfchöpft, baß et gur Erholung ins Lagarett ein-nt werden mußte. Als Stuppy wieber gur Romtam, melbete er fich ju freiwilligen Patrouillen. Efeiner Gelanbekenntnis gelang es ihm und einem Gefreiten namens Streitle, als Begleiter, einer gegnerifden Batrouille in ben Ruden gu tommen. Deren Führer, ein Gergeant, wurde ericoffen, bie anderen riffen aus. Stuppy und Streitle trugen nun ben Sergeanten zurud und nahmen ihm Ausstattungsftlide und Brief. tafche ab. Der Truppe wurde burch biefe Tat Großes ermiefen. Es mar ichon langit ber Befehl gegeben, Die gegenüberliegenbe Regiments-Rammer feftzuftellen. Man mußte biefe nun und befam gleichzeitig eine neue französische Gasmaste und ein inhaltsreiches Tagebuch in bie Sand. Beibe tapferen Rampfer murben im Regiments., Brigade- und Divifions Befehl belobigt. Stuppy wurde außerbem gur Gilbernen Militar-Berbienft-Debaille vorgefclagen.

#### Lotales.

Beilburg, 28. Juli.

Die bereits fin Dr. 171 mitgeteilt, find von unferen Gleden nun auch zwei von ihrem hoben Stand. puntt herabgeftiegen, um bas ihre jur Wahrung bes Baterlandes vor Anechtichaft und Schmach beizutragen. Die Betglode und bie Totenglode bat bas Schicial getroffen. Beibe im Jahre 1708 gegoffen, hat bie Toten. glode bas ftattliche Gewicht von 16 Bentner und bie Betglode mit 18 Bentnern gibt ihr auch nicht viel nach. Die Betglode trägt bie Aufschrift:

Jch Werde Leicht Zum Dinst Gerecht Wo Zu Mein Meister Mich Gegossen Jhr Menschen Wenn Euch Nicht Bewegt Was Jhr Uom Schöpfer Guts Genossen Euch Jhm Zu Dinst Zu Stellen Ein Must Dummer Als Wir Klocken Sein Jn Gottes Namen Flos Jch Dilman Schmid Uon Aslar Gos Mich 1708.

Auf ber Totenglode lefen mir folgenbes:

Hoert Hoert Jhr Menschen Hoert Damit Jhr Ohn Ver Weilen Das Wort Des Lebens Hier Zu Hoeren Moget Eilen Und Retten Auch Zu Gott In Heisser Andachts Flammen Rut Jch Mit Meiner Stimme Euch Oft Und Viel Zu Sammeh Soli Deo Gloria Jn Gottes Namen Flos Jeh Til Man Schmit V Aslar Gos Mich Anno MDCCVIII.

Beide Gloden führen bas herzogl. naffauische Bappen. Der große Umfang bes Schallrandes ermöglichte feine herablaffen burch bie Offnung bes unteren Turmgewölbes. Dachbedermeister Bausch und Sohn, die die Abnahme ausführten, brachten bie Bloden baber aus bem zweiten Fenfter bes Turmes in etwa 20 Meter Sohe, von wo fie einfach auf unterlegte Bretter auf ben Martt herab. gefturgt murben. Trog bes Gewichtes und ber Fallhohe tamen die Gloden unverfehrt unten an. Un ber Aufschlagstelle ift bas Pflafter bes Marktes burch bie Wucht bes Falles aufgeriffen, als wenn eine Granate eingeschlagen ware. — Im Auftrage ber Stadt nahm eingeschlagen mare. herr Lehrer Dante I Abguffe von ben Inschriften umb Wappen, welche im Beimat-Mufeum aufbewahrt werben follen. Gine hiftorifche Befdreibung ber Gloden aus ber Feber bes Chroniften herrn Lehrer Mankel merben wir fpater veröffentlichen.

† Das Eiterne Areuz wurde verliegen: Dem Mistetier Friedrich Michel, Sohn des Landwirts Albert Michel in Abaufen. — Ranonier August Farber aus Beilmunfter. - Dustetter Otto Baumann aus Balbhaufen. - Mastetier Wilh. Rramer aus Mhaufen. - Gefreiten Garde Beld. artilleriften Eduard Rramer, Sohn des Bürgermeifters Rramer in Birbelau.

\* Roblenverforgung. Der Reichstommiffar für die Rohlenverteilung veröffentlicht im "Reichsangeiger" zwei Befanntmachungen, nach benen Die Rommunalverbande ober Gemeinden bis jum 1. September bie porhandenen Brennftoffmengen über 100 Rilogramm ber Berbraucher und die nicht für großgewerbliche Betriebe bestimmten Beftanbe ber Banbler gu ermitteln haben. Die Gemeinden haben feraer den Bebarf ihres Begirts an Sausbrand, landwirtschaftlichen und Rleingewerblichen Bebarf für bie Beit vom 1. Sept. bis 31. Marg gu ermitteln. Der Reichstommiffar prüft bie Unmelbungen und bestimmt, welche Mengen innerhalb ber Bemeinden an bie einzelnen Gruppen abgegeben werben burfen. Unfpruch auf Lieferung ber festgefesten Menge befieht nicht. Die Banbler find vom 1. Rov. ab verpflichtet, die bei ihnen lagernben ober für fie eintreffenben Brennftoffe gur Berfügung ber Gemeinbe gu halten, ebenso die Berbraucher, wenn fie solche über die feftgefeste Menge befigen ober beziehen. Bur vorläufigen Regelung wird für jeden Kommunalverband und für jebe Gemeinde die Brennftoffmenge für einen ersten Lieferungszeitraum bestimmt, der am 1. Aug. beginnt.

- Rach ber kaiferlichen Berordnung vom 4. Juli b. J. unterliegt ber öffentliche Gifenbahnglitervertehr vom 1. Auguft 1917 ab ben Borichriften ber Reichsvertehrsfteuer, welche bie Befteuerung bes Gutervertehrs betreffen. Musgenommen find nur ber Strafenbahnverkehr und ber ben octlichen Beblirfniffen bienenbe Schiffsvertebr. Die Abgabe bei der Güterbeforderung beträgt 7 v. H. bes Beforberungspreises. Der Abgabe unterliegen außer ben unter bie Gutertarife ber Eifenbahnen und ben Militartarif fallenden Gutern auch lebende Liere und Fahrzeuge, die auf Frachtbrief ober Beforberungsichein abgefertigt werben, ferner Exprefigut einschließlich bes nach ben Sagen bes Exprefiguttarifs abgesertigten Reife-gepads sowie bie Gebuhren für bie Beforberung von Schutzwagen, für Beerläufe von Privatgutermagen und Beerläufe von Sonberzügen und befonbers bestellten Bagen, bie ber Beforberung von Glitern gebient haben ober bienen sollen, enblich bie Bahnbewachungsgebühren für Gütersonderzüge. Als Beforberungspreis, pon bem bie Abgabe in Sobe von 7 v. S. erhoben wird, gelten im Güterverkehr alle tarif- ober vertragmäßigen Gebühren, bie die Gifenbahn als Gegenleiftung für die Fortbewegung ber Giter auf bem Schienenwege von ber Berladung bis gur Entladung gu forbern hat. Siergu geboren auch besonders zu berechnende Abfertigungsgebühren, fefte Frachtzuschläge nach SS 44, 60 ber Gifenbahn-Bertehrs-Orbnung, Unschluftrachten sowie Gebühren für die Be-wegung bes Gutes innerhalb ber Bahnhofsanlagen. Gind Gebühren für Rebenleiftungen in abgabepflichtige Bebühren eingerechnet, fo ift bie Abgabe von ber Befamtgebilbt zu berechnen. Als Gilterverfehr im Sinne ber Berordnung vom 4. Juli gilt nicht ber nach ben Sagen bes Gepadtarijs abgefertigte Gepadvertehr.

(1) Borficht bei Gefprachen! Allen Barnungen jum Trot tonnen unfere Landsleute ihre Rebeluft und Mitteilfamteit nicht beschränten. Rurglich murde berichtet, baß im neutralen Ausland von Geschäftsreisenben Neuerungen auf technischem Gebiet und Tatfachen, beren Geheimhaltung geboten-ware, mitgeteilt werben. Jest melbet ein "maggebenber neutraler Berichterfiatter" ber "Times" (in ber Rummer pom 3. Juli), bag er - auf einen Bahnanschluß wartend — sich mit deutschen Solbaten unterhielt, und daß es "geradezu unglaublich" fei, wie mitteilfam biefelben maren. Der Auslander ergabit, er habe bie verichiebenften Einzelheiten über Munition erfahren, die für einen Spion fehr mertvoll gewesen wären. Es ift traurig, bag alle Ermagnungen und Platate fo wenig Berftanbnis bei ber Bevollerung finden. Jedes unbedachte Wort tann . unabsehbaren Schaben anrichten, barum muß immer und immer wieder Biviliften und Militarpersonen eingeschärft merden:

Trau, schau wem?" Dein Dhr leih' jebem, Reinem Deine Runge!

## Verlust= Listen

Str. 890-893 flegen auf. German

Befreiter Rubolf Reuler, geb. 23. 3. 89 gu Arfurt, bisher vermißt, in Befangenichaft.

Bigefeldwebel Beinrich Dehl, geb. 4. 4. 88 gu Aulenhaufen, bisher vermißt, in Befangenichaft.

## on der Anpflanzung der Rosen.

bie Angucht von Rofen gibt es zwei Doglichlich die Wildlingsunterlagen zu beschaffen. Einmol man die Wildsträucher aus dem Walde oder befommt m handler zu taufen. Leider werden biese Walden oft icon im Muguft ausgegraben, fie befommen mwarze Flede und geben ichlieflich ein, bestalb Dieje Arbeit nicht por Ottober ausgeführt weiben. Imeite Möglichfeit ift, bie Straucher aus Samen usieben. Siergu fammelt man den Camen von der alicen hundsrofe. Alle anderen Arten find weniger et gur Unterlage. Da die Camen überliegen, alfo ameiten Jahre feimen, zerqueticht man bie Rofen. (hagebutten), vermifcht fie mit Sand, fullt fie in Topf ober eine Rifte und grabt bas Gejag etma Droft leiben und anderfeits vorleimen. Erft im in herbft werden fie auf Beete ausgefat. Eind die Pflangen etwa handhoch, fo werden fie in en von 5 bis 3 gentimeter verpfiongt. Im fommenden nimmt man fie beraus und verpflangt die flartien ben von 40 Bentimeter Abftanb, um fie bann im auf ichlafendes Linge gu vereteln. Die Schmachen nach ein weiteres Sahr gur Berftartung eng auf-E. Um besten gur Beredlung find Wildlinge mit en, großen, weitstehenden Stacheln. Die wichtigfte bingung fur bas Anwachsen bes Auges ift, bag die inge gut tofen. Wo biefes nicht ber Sall fein follte, nie mehrere Tage por ber Beredlung tuchtig gemerben. Die Ebelaugen follen gut entwidelt fein, aber noch nicht treiben; letteres ift besonders wich-Beim Schneiden der Reifer entferne man fofort Die den Schneiden der Reiser entserne man solote der bis zum Blattstiel. Für den Anstänger ist es ratmit Holz zu veredeln, d. h. am Schilde des Anges it der dünne Streisen Holz sien. Das Berbinden gebit mit Bast oder Wolle. Als sicherstes Zeichen sur Enwachsen des Auges gilt das Absallen des Blattstiels etwa 8 bis 10 Tagen. Wurzelechte Kosen zieht man

im Junt im Weistveet over unier eme bis vier Augen genfigen für einen Stedling. Er wird unter bem unterften Auge glatt abgeschnitten. Besonders geeignet für die Methode ist die überall befannte Erimson

#### Aleinfierzucht. Das Raffrieren ber faninden.

(Rachbrud verboten.) Abgesehen bavon, daß taftrierte Rammler fich leichter maften loffen, muß die Operation auch icon ber Raumerfparnis megen häufig vorgenommen werden, damit bie taftrierten Rammler mit ben anderen Schlachttieren gufammen aufgezogen werben tonnen. Bill man die Operation nicht anwenden, fo ift eine Trennung ber Beichlechter bom Beginn des vierten Monats erforderlich, da fonft üble Birticaft angerichtet wurde. Die Operation felbft muß von zwei Berfonen ausgeführt werden. Die eine halt bas Dier an den Boffeln und Sinterlaufen feft und legt es mit bem Ruden auf einen Tifch; die andere Berion fagt ben Sobenfad, macht auf der einen Geite einen Giniamit brudt bie Teftiteln fo weit beraus, bis ber Gamenlener fichtbar mird, und fcneibet mit einer icharfen Scheere ober einem Deffer Die beiden Soben bicht am Samenleiter ab. Die Bunde wird gugebrudt, mit ungefaizener Butter ober einem fühlenden Dei bestrichen und das Tier wieder, am beften einige Tage allein, in feinen Behalter gefett

> Geflügelzucht. Aropftrantheiten unjeter Tanben,

(Machbrud verboten.) Ramenilich ber Buchter, ber feine Liere eingesperrt balten muß, wird nicht felten bemerten, bag bas eine ober bas andere Tier mit angefcmollenem Rropf gedudt berumfist. Der Rropf fühlt fich bann aufgeblafen weich ober auch fest und bart an. Man fpricht barum auch bon einem weichen baw, barten Rropf. In der Regel ift Diefes llebel in einer falfchen Butterung gu fuchen. Erhalten bie Tiere gu reinlich Weichfutler, fo wird von Diefem

mehr als dienlich aufgenommen; nicht alles wird im Kropf verarbeitet, Refte bleiben gurud, werden fauer und ver-berben und bemirten jo ein Aufblafen bes Rropfes. Bald zeigt fich dann noch ein weiteres Mertmat: Mus ben Rajenlöchern tritt ein weißlicher, stinkender Schleim, eben der verdorbene Aropfinhalt. Durch sanstes Streichen nach dem Schnabel zu suche man den Kropf zu entleeren, setze diese Prozedur aber nicht zu lange auf einmal fort, weil sonit das Tier leicht Gesahr läuft, zu erstiden. It der Kropf entleert, so gebe man den Satienten einige Tage Gingelha't bei ftrenger Diat mit reichlich frifdem Trintwaffer. Beichfutter vermeibe man anjangs, fpater nur in fleinen Mengen gu geben.

Ein harter Aropf ift die Folgeericheinung gu einfeitiger Fütterung mit Kornern; es bildet fich dann eine Ber-ftopfung, welche auch eintreten tann burch Aufnahme rauber und grober Brunjutterteile. Diefe Form ift bedeutend gefährlicher als der weiche Rropi, da bier durch eine Maffage nichts auszurichten ift. Gine etwaige Silfe ift nur durch den Kropifchultt und Entfernung der perharteten Maffe gu ergieien. Der Gonitt foilte aber nur von einem Sachverftandigen ausgeführt werden. Much dann wird noch manches Tier eingehen. Man grei'e barum ju biefem Dittel nur, wenn es fich um mertvolle Tiere bandelt, andernfalls ichlachte man berartige Tiere möglichft bald.

# Briefpapiere

Buchhandlung S. Zipper, G. m. b. H.

Belferin Freube.

Begen Mutlofigfeit und Bergagtheit, ift Greube ber am beften bemährte Schut, und felbft wenn wir ausziehen zu ben notwendigen Rampfen, find mir am beften baran, wenn wir fie mitnehmen.

Es gibt body viele Feuden in unferes lieben Bertgotts feiner Belt. Rur muß man fich aufs Suchen verstehen, — sie finden sich gewiß — und das Kleine nicht verschmähen. Wie viele Freuden merben gertreten, weil die Menschen meist nur in die Höhe guden und, was zu ihren Füßen liegt, nicht achten. Goe'thes Mutter an ihren Sohn.

Fröhlicher Mut hilft burch; was Fröhliches tun, ge-R. J. Beber.

> Die ichwerfte Laft, nur gut gefaßt, mirb leicht getragen. Die Freude mehrt nicht allen Blagen allein, fie hilft fie alle tragen.

### Lekte Ramrimten.

Berlin, 27. Juli, abends. (28. B. Amtlich.) In Flanbern bauert bie Artillerieschlacht fort. In Oftgaligien und ben Balbtarpathen ift ber Feind im Beiden, unfer Bormarich im Fluß geblieben.

Berlin, 28. Juli. (B. B.) Der Raifer besuchte geftern tampferprobte preugifche Landmehrdivifionen in ihren Gesechtsabschnitten an ber oftgalizischen Front und fprach ihnen Dant und Anertennung für ihr ausgezeichnetes Berhalten aus. Biele Landwehrmanner erhielten aus ber Sand bes oberften Rriegsherrn bas Giferne Rreug. Gerner meilte ber Raifer bei mehreren öfterreichifchungarifden Truppenteilen, barunter bei feinem ungar.

Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm II. Nr. 34. Berlin, 28. Juli. (B. B.) Auch am 26. Juli machte unser Bormarich in Oftgalizien bebeutenbe Fortfchritte. Wie an ben Bortagen eilten unfere ausbauernben, fiegesbegeifterten Truppen im Berein mit ben tapferen öfterreichifd-ungarifden Rameraben von Erfolg gu Erfolg. Die Ruffen murben überall, mo fie fich ben pormartebrangenben Reiben ber Unfrigen entgegenwarfen, mit rafden und vernichtenben Schlägen zerichmettert. Rördlich und öftlich Tarnopol ftießen wir unter erbitterten Rämpfen jum Snigdeczna- und Gniczna-Ubschnitt vor. Die Ruffen erlitten hier allerschwerfte Berlufte. Unsere Batterien feuerten auf 500 Deter Entfernung in bie bichten Maffen ber vorgejagten ruffifchen Sturmtolonnen und mußten ein furchtbares Blutbad unter ihnen anrichten, das Sieger und Besiegten unauslöschlich in Er-innerung bleiben wird. Gleich schwer waren die ruffischen Berluste in den Kämpfen süblich von Trembowla, wo wir ben ilbergang über ben Sereth erstritten. 8mischen bem 10 Kilometer sublich Trembowla gelegenen Orte Janow und ber Bohe Dolhe griff ber Ruffe zweimal außerorbentlich beftig an, wobei er feine Sturmtolonnen bis gu 14 Wellen tief ftaffelte. Beibe Angriffe murben blutig abgewiesen. Zwischen Sereth und Onjeftr blieb unser Borftog lebendig. Dit ber Stadt Rolomea, die nach zähem Rampf erobert wurde, ift einer ber bebeutenften Knotenpuntte im Pruttal, wo wichtige Stragen und Eisenbahnen füblich bes Onjeftr und aus ben Rarpathen gujammenlaufen, in unfere Band gefallen. Weiter füblich machte fich bie Erfchutterung der ruffifchen Front unter dem machtigen von Norben wirfenben Stoß bis bicht an bie rumanifche Grenge geltenb. Die ruffifche Rarpathenfront bis jum Rilibaba-Abschintt ftilitat gusammen. Damit hat sich ber ruffische Rüdzug auf die ungeheuere Frontstrede von 350 Rm. ausgebehnt. Der Biderstand, ben die Ruffen bei Baba Luboma und Babie leifteten, tonnte bie Jage an biefem Frontabidnitt nicht mehrretten. In bem Ort Difulicann, didit nordlidi der Javionica-Pay-pope haven die Kuffen Greueltaten veriibt die alles bisher Gewohnte übertreffen. Im Weften murben an ber flanbrifden Front am 26. Bult abermals vielfach porfühlenbe ftorte Erfundungs. abteilungen bes Begners teils im Abmehrfeuer, teils im Gegenstoß zurudgewiesen, wobei eine große Angahl Gefangener in unserer Sand blieb. Wie an ben Bortagen ftanden unfere Batterien im mächtigften Feuertampf mit ben feindlichen. Un ber Misnefront murben bie von uns sliblich Lilles und nordweftlich ber hurtebise Jerme er-zielten Gelänbegewinne gegen mehrsache Angriffe bes Jeindes, die zum Teil schon in unserer Jeuersperre zu-sammenbrachen, gehalten. Das feinbliche Artilleriefeuer steigerte sich hier gegen Abend zu großer Seftigkeit. 8 Uhr abends griffen die Franzosen zwei Mal mit starken Kräften an, wurden jedoch beide Male unter schwersten Berlusten abgewiesen. Das gleiche Geschick war einem neuen Angriss b schieden, den die Franzosen am 27. Juli gegen 5 Uhr vormittags nach Trommelfeuer vortrugen. Auch in ber West Champagne waren die französischen Berluste bei dem Angriff am Hochberg außerordentlich fdwer. Unfere Glieger bewarfen Unterfünfte, Bahnhofe und Munitionslosbr bes Feindes erfolgreich mit Bomben. Un mehreren Stellen murben Branbe beobachtet.

Bien, 28. Juli. (B. B.) Amtlich wird verlaut-bart vom 27. Juli:

Defiliger Briegsfcauplah. heeresfront bes Generalfelbmarichalls von Madenfen.

Unveränbert.

Front bes Generaloberft Ergherzog 3 ofef.

Bei ben neuerlichen Rampfen an ber oberen Sufita gelangten bie Orte Oveja und Regrilekei in Feindes Sand. In ben Walbtarpathen ift die ruffifche Front nun vom Tatarenpaß herliber bis in die Gegend von

Rirli Baba ins Wanten getommen. Sonvebregimenter haben ben Gigner über ben Cabue gurudgeworfen. Die öfterreichisch-ungarischen und beutichen Rrafte bes Generaloberft v. Ropeg bringen, bem Oberlauf ber Gebirgefluffe folgend, in nordöftlicher Richtung por. Front bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopolb

von Bayern.

Die Ungriffsbewegung ber Beeresgruppe des General. oberft von Bohm. Ermolli ichreitet erfolgreich vorwarts. Teile ber Armee bes Generaloberft Kritic, bas meftgaligifche Infanterie-Regiment Jung Starhemberg Rr. 13 und bagerifche Truppen bemächtigten fich im Laufe ber Nacht in erbitterten Rämpfen mit ruffischen Rachhuten ber Stadt Rolomea. Um Nordufer bes Dnjefte nabern fich bie Berbiinbeten ber Strypamiinbung. und Trembowla find in beutschen Banben. von Trembowla rafften fich bie Ruffen vergeblich gut icharfen Moffenftogen auf. Die Gegenangriffe brachen burchmeg unter ichweren Berluften gufammen. Oftlich von Tarnopol murbe ber Feind abermals weiter gurud gebrückt.

Italienifder Ariegsfdauplah.

Beiberfeits mehrfach erhöhte Gefdüttätigfeit. Sonft feine besonderen Rampfhandlungen.

Süböfliger Rriegsfcauplah.

Dichts Wesentliches.

Der Chef bes Generalftabes.

Sofia, 27. Juli. (B. B.) Umtlicher Beeres. bericht vom 26. Juli. Magebonische Front: Längs ber ganzen Front schwache Rampstätigkeit. Am linken Warbarufer sublich bes Dorfes Rraschteli führte eine unferer Abteilungen Berftorungen in ben feinblichen Graben und Drahtverhauen aus. Un ber unteren Struma bei Chriftian Ramila wies eine unferer Felbmachen burch Feuer eine feindliche Erfundungsabteilung ab. Rumanifche Front: Bei Mahmudia, Tulcea und Jaccea giemlich heftiges Weschützfeuer.

Ronftantinopel, 27. Juli. (B. B.) Amtlicher Deeresbericht vom 26. Juli. Raufafusfront: In bem rechten Flügelabschnitt machten bie Ruffen am 26. Juli an mehreren Stellen Borftoge mit Ravallerieabteilungen, bie famtlich icheiterten. In ber Racht jum 25. Juli an ber Gagafront leichtes Artilleriefeuer, bas ben Tag über andauerte. Un ben anberen Frontteilen Patrouillen-

tätigfeit.

#### Difentlicher Weiterdienit.

Dienststelle Beilburg. (Bandwirtschaftsschule.) Wetterausfidien für Conntag, ben 29. Juli. Strichmeife Gemitterbilbung, fonft beiter, troden u.

### Amtlice Befanntmachung der Stadt Weilburg

Das Befahren bes Schlofgartens mit Rinderwagen

Rinder im Alter bis zu 6 Jahren burfen ben Schloß. garten nur in Begleitung Erwachsener betreten. hunde muffen ausnahmslos an ber Leine geführt

Beilburg, ben 19. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Um Montag, den 30. be. Dite., pormittags von 10-12 Uhr, vertaufen wir im Schloghof an hiefige Familien

## gedörrte Kohlrabi

(Erfan für Rarioffeln) gu bem billigen Breife von 1 Dt. für bas Pfund fomie

Denjenigen Familien, bie Dorrgemufe nicht abholen, tonnen Grühfartoffeln nicht abgegeben merben.

Beilburg, ben 28. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Rur Befprengung ber Garten auf bem "Beppenfelb" geben wir heute Abend aus ben ftabtifchen Sybranten Baffer ab und zwar von 7-8 Uhr in ber Friedrich-ftrage und von 8-9 Uhr in ber Rruppftrage. Beilburg, ben 28. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Bur Ausgabe gelangen nächste Woche auf Bezugs-abschnitt 13 Safergrütze, Girbeit 100 Gramm, Be-zugsabschnitt 14 Teigwaren, Einheit 100 Gramm. Die Geschäftsinhaber werben ersucht, die Bezugs-

abidnitte abguidneiden und bis gum Montag ben 30. d. Mis., nachmittags 5 Uhr, nebst ben bazu be-nötigten Saden auf Zimmer Nr. 4 abzuliesern. Beilburg, ben 28. Juli 1917. Städtisches Lebensmittelamt.

Die herren Ehrenfeldhuter werben ersucht, bie bis jest felbst mahrgenominenen und von britten Berfonen mitgeteilten Bumiberhanblungen gegen ben Schutz ber Gelber auf bem Boligeigimmer angumelben und amar fobalb als möglich.

29 eilburg, ben 26. 3uli 1917.

#### Die Boligeiverwaltung.

Die Urlifte ber in der Gemeinde Beilburg mobnhaften Berfonen, welche gu bem Umte eines Schöffen und Geichworenen berufen werben tonnen, liegt vom 27. Juli cr. ab eine Boche lang auf bem Stabtbilro, Bimmer 4, gur Ginfichtnahme offen.

Beilburg, ben 27. Juli 1917.

Der Magiftrat.

# \*\*\* Bestellungen

## Weilburger Tageblot (Anzeiger für Weilburg und Umgeger

für Die Monate Muguft und Ceptember wollen die Abonnenten bei ber nächften Poftanfielt Banbbriefträgern ober bei unfern Austrägern mag-

Inferate und Befanntmachungen bei ber großen Berbreitung bes "Beilbu Zageblattes" einen guten Erfolg.



in ben Oberforftereien Merenberg und Weilburg (20werben zu Brennholz abgegeb Gebr. Renendorff in Serbon

Bertaufe Montag friih von 8 Uhr an



bei herrn Mehgermeifter Wirg, Bahnhofftraße.
Albert Schwar

ber heutigen Marktlage entsprechend ausgema 100 Gerichte

von Johanna Degen. Preis 30 Pfg.

Erprobte Rezepte ohne Ginfoch-Apparat nebft 25 Bill-Geridten. 30 Pfg.

#### neue Gemilje-, Bilg-, Tomaten-Gerin

Braftifch erprobte Regepte. 30 Bfg.

empfiehlt

der 2

H. Bipper's Buchhandlung, G. m. b.

## Zum Lettenmal! Kino am Bahnh

Samstag abend 8 Uhr: Der Genfations-Rriegsichlager in 3 Aften

## Dans Varter landel ru

In der hauptrolle Danni Biener vom fil

"John als Krankenpfleger", Lutt Lachen ohne Ende.

Conntag, Anfang 1/4, 6 und 8 Uhr Reisen und Jagden im innern All 4 Mitte.

Diefer Film murbe unter ben größten Gefahren Filmgefellichaft Berlin perfonlich aufgenommi

Sowie verfdiedene guffpiele und Somante. Jugendliche haben nur um 4 u. 6 Uhr 3"

Für einige Stunden Boroder Nachmittags

Fran oder Mädchen gesucht. Bu erfragen in ber Gefchäftsftelle unter 1544.

Monatmadmen ober :Frau auf 2 bis 8

Stunben gefucht. Schlüffelbund verloren

von Boft nach Limburgerftraße. Begen Belohnung abaugeben Limburgerftr. 28. H. Zipper's Buchha

eingetroffen.

Max Bric

empfiehlt Beinrich Bo Papiergeldtasc

Papiergeld-Vexiertaso

empfiehlt